



An den Grossen Rat

20.5184.02

BVD/P205184

Basel, 2. November 2022

Regierungsratsbeschluss vom 1. November 2022

Anzug Lisa Mathys und Konsorten betreffend «Veloschnellrouten»

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 21. Oktober 2020 den nachstehenden Anzug Lisa Mathys dem Regierungsrat zur Stellungnahme überwiesen:

«Mit der Volksabstimmung vom Februar 2020 hat die Bevölkerung des Kantons Basel-Stadt den gesetzlichen Auftrag zur Förderung des Veloverkehrs bestätigt (Gegenvorschlag des Grossen Rates zur Initiative «Zämme fahre mir besser!») und somit erneuert. Der Veloverkehr hat in den letzten Jahren erfreulicherweise stark zugenommen.

Begünstigt wird die Wahl des Velos als Verkehrsmittel auch durch das Aufkommen der Velos mit E-Motor. Die Umwelt- und Gesundheitsbilanz dieser Fortbewegungsart ist um ein Vielfaches besser als die Benutzung eines Autos. Zudem kommen Pendler*innen, die mit dem Velo (mit oder ohne E-Antrieb) unterwegs sind, auf dem städtischen Gebiet oft sogar schneller voran. Eine weitere Veloverkehrszunahme ist somit auch aus volkswirtschaftlicher Sicht zu unterstützen und zu fördern.

Durch das Aufkommen von schnellen E-Bikes und allgemein durch die Zunahme des Veloverkehrs stösst die bisherige Velo-Infrastruktur in Basel-Stadt an ihre Grenzen. Es tun sich neue Konflikt- resp. Gefahrenpotenziale auf, weil auch im Netz der Pendlerrouen Lücken bestehen. Auf herkömmlichen Velowegen, die sich der Veloverkehr teilweise sogar zusätzlich noch mit dem Fussverkehr teilt, reicht der vorhandene Platz nicht mehr aus. Es ist höchste Zeit, an die verschiedenen Geschwindigkeiten und Ansprüche angepasste Infrastrukturen zur Verfügung zu stellen. Damit kann eine Entflechtung und Verflüssigung des schnellen Veloverkehrs vom Langsamverkehr erreicht werden. Dies trägt auch zu einem friedlicheren Nebeneinander der verschiedenen Verkehrsteilnehmenden bei. Ein Veloschnellrouten-Netz ist eine nötige Infrastruktur-Erweiterung, die mehr Sicherheit und direktere Verbindungen bietet als die Pendlerrouen.

Veloschnellrouten

- sind ausgerichtet auf eine konstante Geschwindigkeit von 20-30 km/h mit möglichst wenig Fahrtunterbrechungen
- führen von den Vororten direkt ins Zentrum
- sind weitgehend von übrigen Verkehrsträgern entflochten und kreuzungsfrei resp. passieren Kreuzungen vortrittsberechtigt
- verfügen über eine ausreichende Breite, um gefahrloses Überholen und Kreuzen zu ermöglichen - sind klar als Veloschnellrouten signalisiert.

Im Nachbarkanton Basel-Landschaft sind Vorstösse zur Planung von Veloschnellrouten hängig. Auch im Landkreis Lörrach gibt es vielversprechende Projekte¹. Es ist sehr wichtig, dass diese Routen nun regional konzipiert und die Schnittstellen an den Grenzen definiert werden. Nur so entfalten sie ihren vollen Nutzen.

Der Regierungsrat wird aufgefordert, die Planung und Realisierung eines Veloschnellrouten-Netzes, das auf den Velo-Pendelverkehr ausgerichtet ist, zu prüfen und zu berichten, wie es sich regional (Triregio) koordiniert umsetzen lässt.

¹<https://www.srf.ch/news/regional/basel-baselland/umsteigen-aufs-velo-loerrach-macht-vorwaerts-mit-veloschnellrouten>

Lisa Mathys, Jean-Luc Perret, Harald Friedl, Christian Griss, Karin Sartorius, David WüestRudin, Jérôme Thiriet, Luca Urgese, Raphael Fuhrer, Nicole Amacher, Raffaela Hanauer, Oliver Bolliger, Daniel Sägesser, Kaspar Sutter, Danielle Kaufmann, Thomas Gander, Franziska Roth»

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

1. Ausgangslage

Der Regierungsrat hat am 2. Juli 2019 den aktualisierten Teilrichtplan Velo (TRP Velo) erlassen. Über den TRP Velo stellt der Kanton sicher, dass der Veloverkehr bei übergeordneten Planungen berücksichtigt und mit anderen Vorhaben abgestimmt wird. Die umliegenden Gemeinden, auch im benachbarten Ausland, haben Kenntnis vom TRP Velo und stimmen deren Planungen darauf ab. Das kantonale Veloroutennetz ist in zwei unterschiedliche Velonetze aufgeteilt – ein Basisroutennetz und ein Pendlerrouennetz. Zudem sind die wichtigsten Velorouten in Basel durchgehend mit roten Velowegweisern signalisiert. Die Schilder weisen den Weg zu wichtigen Zielen in den umliegenden Gemeinden im Kanton Basel-Landschaft, in Deutschland und in Frankreich, innerhalb von Basel zu den grossen Bahnhöfen (Bahnhof SBB und Badischer Bahnhof) sowie zu weiteren zentralen Orten in der Stadt. Diese signalisierten Routen verlaufen immer auf dem kantonalen Veloroutennetz (Basis- und/oder Pendlerrouennetz).

Im Agglomerationsprogramm Basel der letzten Generation ist ein Agglomerationsnetz (trinationales Velonetz) definiert. Es bildet die wichtigsten Velorouten ab. Das Agglomerationsnetz verläuft im Kanton Basel-Stadt über das kantonale Veloroutennetz. Es weist ein hohes Potenzial für den Veloverkehr mit regionaler bis überregionaler Bedeutung aus und verfügt über die Eigenschaften von sogenannten Velovorzugsrouten. Die Velovorzugsroute – bezüglich Merkmale gleichbedeutend wie Veloschnellroute – ist ein neues Netzelement, das in der Schweiz immer mehr an Bedeutung gewinnt. Die Begrifflichkeiten (Veloschnellrouten, Velovorzugsrouten, Vorrangrouten usw.) sind schweizweit noch zu harmonisieren; zudem gilt es, diese neuen Routen mit ihren erhöhten Anforderungen an Geschwindigkeit und Direktheit auf Stufe Gesetz zu verankern.

2. Überprüfung Agglomerationsnetz Velo

Im Hinblick auf das Agglomerationsprogramm Basel der 5. Generation, das voraussichtlich 2025 dem Bund eingereicht wird, wird das Agglomerationsnetz in Basel-Stadt überarbeitet. Dabei werden die dynamischen Entwicklungen im Kanton sowie die Weiterentwicklungen der Velonetze in den angrenzenden Gemeinden berücksichtigt. Der Kanton Basel-Stadt wird das bisherige Agglomerationsnetz auf seinem Territorium auch im Hinblick auf die Umsetzungsmöglichkeiten an die kantonalen Anforderungen (z.B. Anforderungen an Breiten für Velostreifen/Velowege u.a.) überprüfen und auf bereits geplante Massnahmen sowie der laufenden Erhaltungsplanung abstimmen. Zudem wird das Netz hinsichtlich Verbesserungen der Infrastruktur überprüft, woraus die nötigen Massnahmen abgeleitet werden. Das Agglomerationsnetz soll in Basel-Stadt hohen Qualitätsansprüchen genügen, über einen guten Ausbaustandard verfügen und durchgehend ausgedehnt sein.

3. Weiteres Vorgehen – trinationale Abstimmung

Die Weiterentwicklung des Agglomerationsnetzes wird durch eine trinationale Fachgruppe Velo unter der Leitung der Geschäftsstelle Agglo Basel koordiniert. Der Kanton Basel-Stadt steht in engem Austausch mit dem Kanton Basel-Landschaft sowie mit dem Landkreis Lörrach, der die Planung von Radschnellverbindungen ebenfalls vorantreibt. Wichtige Arbeitsplatzgebiete, Entwicklungsschwerpunkte sowie andere relevante Ziel- und Quellorte werden festgelegt und sinnvoll miteinander verbunden. Dabei ist es besonders wichtig, dass die Anschlüsse der Velorouten über die Kantons- und Landesgrenzen hinweg gewährleistet sind.

4. Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir, den Anzug Lisa Mathys und Konsorten betreffend «Veloschnellrouten» abzuschreiben.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Beat Jans
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin